

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE
12.11.14

Sattlerstraße 1 – Wieso können in dem Haus mehr Menschen untergebracht werden, als genehmigt ist?

Wie den Medien in der letzten Woche zu entnehmen war, wird das Anwesen in der Sattlerstraße 1, das ehemalige Post/Telekomanwesen zwischen dem Kaufinger Tor und der Hofstatt; als sog. Boarding-Haus benutzt. Diese Nutzung ist von der Genehmigungsbehörde auf 59 Personen beschränkt worden. Untergebracht in dem Haus sind aber nach den Meldungen zurzeit 100 Personen, beim KVR sind gar 157 Personen mit Erstwohnsitz dort eingetragen – also ist auch von Langzeitmietern auszugehen - und das in ziemlich beengter Weise und zu horrenden Mieten. Die kahlen kleinen 4-Bettzimmer ohne Bad und WC, in den, wie beobachtet, z.B. auch gekocht, was die Brandgefahr deutlich erhöht, wie verschmorte Holzunterlagen zeigen, wird bringen dem Vermieter nach dem Zeitungsbericht monatlich je 1260.-€ ein. Hier wird die Notlage von Menschen, die dringend eine Unterkunft suchen, ganz offensichtlich ausgenutzt.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es richtig, dass das sog. Boardinghaus in der Sattlerstraße 1 für eine Nutzung durch 59 Personen genehmigt ist?
2. Wenn ja, warum sind dann derzeit dort 100 Personen als Mieter untergebracht und insgesamt beim KVR 157 Personen mit Erstwohnsitz gemeldet sind?
3. Wenn nein, für welche Personenanzahl ist das Gebäude genehmigt?
4. Wer ist für die Einhaltung der Genehmigungen zuständig und wie oft, wird so ein sog. Boardinghaus, das eher einem Lager gleicht, kontrolliert?
5. Ist dem Sozialreferat das Haus und die Art der Unterbringung bekannt?
6. Wenn ja, gab es deshalb bislang Beanstandungen?
7. Wo läuft nach Ansicht des Sozialreferates bei der Nutzung die Grenze zwischen einem Boardinghaus und einer effektiven Dauervermietung?
8. Ist nach Ansicht des Sozialreferates die Miete von 1260.- € für so ein Zimmer in der Sattlerstraße 1 noch gerechtfertigt oder könnte sich das in dem Bereich bewegen, wo gemeinhin von Wucher gesprochen werden kann?

Richard Quaas, Stadtrat